

„Vorbild für andere Zentren“

VON ROLF HOPPE

NEUSS „Morgen kommt der Weihachtsmann“ spielte Hannes Moesgen auf seinem Leierkasten. Doch wer kam, war Bürgermeister Herbert Napp; im Gefolge Dezernent Stefan Pfitzer und Mitarbeiter der Verwaltung. Napp kam, um das Ergebnis von seiner Meinung nach gut angelegtem Geld in Augenschein zu nehmen: Die Umgestaltung des Weckhovener Ladenzentrums ist abgeschlossen.

850 000 Euro hat die Stadt Neuss insgesamt in moderne Glasdächer entlang der Geschäfte, in Bodenbeläge und Freiflächen investiert. Nach Plänen des Landschaftsarchitekten Thomas Wüdrich entstand eine einladende, schön gegliederte Gestaltung mit Bäumen, Grünflächen und Kinderspielmöglichkeiten. Zusammen mit der hellen und freundlichen Glas-Stahlkonstruktion hat das Ladenzentrum ein attraktives Erscheinungsbild bekommen. Bürgermeister Napp: „Das ist der Lohn für eine intakte engagierte Gemeinschaft, Weckhoven gibt nun ein

beispielhaftes Vorbild für derartige Zentren ab.“

Die Umgestaltung des Ladenzentrums war vom Stadtrat im November 2002 – nach drei erfolgreichen Bürger-Workshops in Zusammenarbeit mit Architekten und dem Planungsamt – beschlossen worden. Nach der Erweiterung des Parkplatzes an der Maximilian-Kolbe-Straße im Jahre 2004 wurden im vergangenen Jahr nach einem Entwurf des Architekten Guido Kammerichs die Glasdächer gebaut, die eine Fläche von 850 Quadratmetern überdecken. Egal, wie das Wetter wird – der Passant kann trockenen Fußes die Geschäfte aufsuchen. Doch auch eine Erneuerung des Innenhofes

war dringend nötig geworden. Die Straßenbauarbeiten dauerten insgesamt sechs Monate, dabei wurden 3 500 Quadratmeter neues Pflaster verlegt.

„Heute ist ein großer Tag für Weckhoven“, stellte Thomas Lang, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Ladenzentrum, vor versammeltem Publikum fest, „wenn ich daran denke, wie viele Skeptiker, wie viele Zweifler sich zu Wort gemeldet haben, als wir ankündigten, aus dem maroden Umfeld etwas Neues zu schaffen, so kann ich heute nur sagen, wir haben viel erreicht. Ziel war, das Ladenzentrum als wirtschaftlichen Mittelpunkt des Ortsteils Weckhoven zu stärken und attrakti-

ver zu machen. Das ist ohne Zweifel – auch Dank der Unterstützung unserer Gesprächspartner in der Stadtverwaltung auch gelungen.“ Mit einer Weckhovener Spezialität, einer Flasche Kyburg-Sekt, bedankte sich Lang denn auch bei diesen Entscheidern.

Zur guten Stimmung bei der gestrigen offiziellen Übergabe steuerte Leierkastenmann Hannes Moesgen mit Ehefrau Bienchen mit einem bunten Melodienstrauß bei. Was den Bürgermeister derart faszinierte, dass er selbst zur Kurbel griff und einige Melodien hervorzauberte. Wohl nicht allzu gelungen, denn die Sammelbüchse füllte sich kaum.

PORTRÄT HANNES MOESGEN

INFO

Ein langer Prozess

(NGZ) In drei öffentlichen Workshops, zu denen sämtliche Weckhovener Haushalte eingeladen worden waren, sind bereits im Jahre 2002 Ideen zur Aufwertung und Verbesserung des Ladenzentrums in einem offenen Dialog mit der Bürgerschaft entwickelt worden. Ausgehend von einer Bestandsanalyse und der Formulierung von Zielen wurden Lösungsansätze aufgezeigt, erörtert und ein Konsens hergestellt. Trotzdem dauerte die Realisierung noch bis Dezember 2006.



Das Ladenzentrum Weckhoven ist nach umfangreichem Umbau ein attraktiver Standort für Geschäfte und Kunden geworden. Leierkastenmann Hannes Moesgen lieferte bei der gestrigen offiziellen Übergabe die passenden Begleittöne.

NGZ-FOTO: A. WOITSCHÜTZKE